

Pressemitteilung

18.06.2019

Seite 1 / 2

Elektro-Kleinkehrmaschinen: saubere Straßen – saubere Luft Nachhaltige Straßenreinigung zum Evangelischen Kirchentag

Pünktlich zum Evangelischen Kirchentag wird die EDG erstmals Kleinkehrmaschinen mit Elektroantrieb bei einer Großveranstaltung einsetzen. Die zwei Fahrzeuge in der Erprobungsphase werden emissionsfrei, nahezu geräuschlos und zuverlässig in der City und auf den übrigen Veranstaltungsf lächen für Sauberkeit sorgen.

„Wir freuen uns“, so die EDG-Geschäftsführer bei der Vorstellung der Elektro-Kleinkehrmaschinen, „dass wir gerade beim Evangelischen Kirchentag, der sich auch mit den Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit auseinandersetzt, zeigen können, dass wir als kommunales Unternehmen unserer Verantwortung für den Klimaschutz gerecht werden. Wir befassen uns daher auch mit alternativen Antriebstechniken, um diese, wo es heute schon möglich ist, einzusetzen.“

Die zwei Elektro-Kleinkehrmaschinen, die nach dem Kirchentag schwerpunktmäßig im Citybereich eingesetzt werden, gehören zu der Fahrzeugflotte, die in den Abend- und Nachtstunden nach den Kirchentag-Veranstaltungen Straßen und Plätze reinigt. Das sind u. a. Friedens- und Hansaplatz, Ostentor, Ost- und Schwanenwall sowie Bereiche vor den Messehallen und dem SIGNAL IDUNA PARK.

Bei ihrem Fuhrpark, insbesondere den Arbeitsmaschinen für Abfallsammlung, Straßenreinigung und Winterdienst, hat die EDG schon immer Wert darauf gelegt, die Fahrzeuge zu beschaffen, die mit der aktuell modernsten verfügbaren Technik ausgestattet sind. Für die Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen spricht die deutliche Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen. Wichtig sind unter anderem aber auch geringe Geräuschemissionen für die Fahrten im innerstädtischen Bereich. Limitierende Faktoren bei der Beschaffung von Arbeitsmaschinen mit Elektroantrieb sind hingegen die sehr hohen Anschaffungskosten, die noch fehlende Versorgungsinfrastruktur oder die insgesamt noch nicht ausgereifte Technik. „Leistungsfähigkeit, Produktivität und Wirtschaftlichkeit im Interesse der Gebührenzahler sind also neben Umwelt- und Klimaschutz entscheidende Kriterien bei der Beschaffung“, so die EDG-Geschäftsführung. Elektro-Kleinkehrmaschinen erfüllen anders als Müllwagen oder Groß-

EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98 / 44147 Dortmund
T (0231) 9111.111
F (0231) 9111.555
www.edg.de / info@edg.de

Abteilungsleitung
Geschäftsführungsbüro /
Kommunikation /Strategische Unter-
nehmensentwicklung kommunal
Matthias Kienitz

Ansprechpartner:
Petra Hartmann
T (0231) 9111.275
F (0231) 9111.96275
p.hartmann@edg.de

Pressemitteilung

18.06.2019

Seite 2 / 2

kehrmaschinen die wichtigsten Eigenschaften. Zwei Elektro-Kleinkehrmaschinen müssen nun beweisen, dass sie den Einsätzen bei einer Großveranstaltung gewachsen sind. Im Anschluss prüft die EDG die beiden Fahrzeuge für ein Jahr. Für den betrieblichen Alltag ist es wichtig, dass die Maschinen nicht nur den täglichen Anforderungen genügen, sondern auch saisonalen Herausforderungen, wie z. B. Blüten-, Laub und Winterzeit gerecht werden. Eine abschließende Entscheidung hinsichtlich der Beschaffung erfolgt, wenn die Fahrzeuge den Langzeittest erfolgreich bestehen.

Die Technik der Elektro-Kleinkehrmaschine

Die Elektro-Kleinkehrmaschine ist laut Hersteller das weltweit erste vollelektrische Kompaktkehrfahrzeug der 2-m³-Klasse. Besonderes Augenmerk wurde auf die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie gelegt. Die Elektrifizierung schränkt Zuladung, Saug- und Kehrleistung nicht ein. Das Fahrzeug ist besonders leise und fahren völlig abgasfrei. Ein Fahrzeug kann jährlich etwa 26 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Die Elektro-Kleinkehrmaschine verfügt über einen 56-kWh-Akku. Abhängig von der Fahr- und Reinigungsleistung hat die Maschine eine Einsatzdauer von acht Stunden. Die Ladezeit beträgt zwei bis drei Stunden.

Aufgrund der deutlich anspruchsvolleren und sehr spezifischen Elektro-Antriebstechnik im Vergleich zu konventionell betriebenen Kleinkehrmaschinen ist darüber hinaus eine zeitlich und inhaltlich deutlich intensivere Einweisung für das Fahrzeug notwendig.

E-Mobilität bei der EDG

Insgesamt gehören 15 Elektro-Fahrzeuge zur Fahrzeugflotte: Ein E-Smart und acht E-Golf stehen den Mitarbeitern für Dienstfahrten, im Außendienst oder bei Straßenkontrollen zur Verfügung. Vier Elektro-Sammelfahrzeuge werden bei der Leerung der Straßenpapierkörbe in der Innenstadt eingesetzt. Zwei Elektro-Kleinkehrmaschinen fahren für die Straßenreinigung im Innenstadtbereich. Die EDG prüft die Beschaffung weiterer Dienst-PKW mit E-Antrieb und die Beschaffung weiterer Arbeitsmaschinen mit Alternativ-Antrieben, wie Erdgas, Strom oder Wasserstoff.